

hat diese Partei doch, schärfer und klarer als alle Parteien der Welt: eine Aufgabe. Die Stillen im Lande kennen diese Aufgabe selber nicht, oder ahnen sie vielleicht nur, und doch arbeiten sie alle daran, sie zu lösen. Sie sind der Sauerteig einer neuen Menschenwelt. Auf ihren Schultern ruht der Kampf gegen alles das, was heute mit wildem Lärm die Erde erfüllt. Aber nicht mit dem Schwerte von Stahl, noch mit stählerner Rede will dieser Kampf geführt sein, nur mit dem Beispiel, das sich Kraft erwirbt aus tiefer, strahlender Überzeugung.

Es ist ein keckes Unterfangen, die Menschheit von heute wieder zur Zufriedenheit führen zu wollen. Es heißt das überwinden, was uns als höchstes Menschengut gelehrt worden ist. Durch die Kraft seiner Einbildung, durch seine Phantasie stieg der Mensch aus dunklen, tierähnlichen Anfängen und lernte diese Gabe immer weiter gebrauchen, die ihm so eigen ist, wie dem Vogel sein scharfes Auge und sein Flugvermögen. Er lernte sie gebrauchen, der gelehrige Mensch, und er erzwang sich die Herrschaft über die Erde. Vieles unterwarf er seinem Willen, doch nicht alles. Aber der Götter Neid gab dem wagemutigen Ikariden eine furchtbare Gabe mit, gab ihm den Fluch, daß er das eigene Werk zerstören müsse, weil er nicht mehr haltmachen, nicht Maß halten kann auf seiner Bahn. In wenigen hundert Jahren, in einem Augenblicksteilchen allein an der Erdgeschichte gemessen, erzwang der Mensch sich einen „Fortschritt“ von Riesenmaßen, einen Fortschritt, der Bewunderung und Grauen zugleich erregt. Sein Geist schuf eine Welt von Tausenden von Plänen, ein Netz von schimmernden, stahlharten Fäden, und er sah nicht, und muß es doch einst sehen, daß er sich selbst in rastlosem Eifer mit diesen Fäden umspann, und er sah nicht, und muß es doch einst sehn, wie dieses glitzernde, das Auge verwirrende Netz ihn, den Meister, einst erdrosseln wird. Das ist der Fluch der Menschengröße, der allem rastlosen Wagen und Erwägen unhörbar folgt. — — Blind geht die Menschheit ins Verderben. Zugrunde gehn muß einst ihr Werk an seinem Übermaß. Aber die da noch ringen und streben, denken nur ans Heute und blicken dem grinsenden Dämon nicht ins Antlitz. Sie können, sie wollen es nicht.

Aber neben den Tausenden und Abertausenden jener, die rettungslos im Banne des ewig weiterstürmenden Schaffens sind, stehen an-